

Ihr Weg zum Veranstaltungsort:

Mit der Tagung „Dem Hopfen sein Recht“ werden erstmalig entscheidende Fragestellungen rund um den Hopfenbau rechtswissenschaftlich aufgearbeitet. Obwohl in Deutschland auch andere Sonderkulturen Bedeutung haben, ist es der Hopfen, für den beispielsweise mit der Bayerischen Wildhopfenverordnung oder dem Deutschen Hopfengesetz Sonderrecht besteht.

Die Hopfenwirtschaft geht mit unterschiedlichen rechtlichen Herausforderungen einher. Im Rahmen der Produktion stellen sich Fragen des Baurechts, des Wasserrechts und des Arbeitsrechts. Gleichwohl hat nicht nur die Erzeugung rechtliche Relevanz. Ab wann ist der Hopfen Lebensmittel und was folgt daraus? Wie geht AgriPV im Hopfengarten? Was bringt die Systemumstellung der EU-Förderung des Hopfensektors? Und was ändert sich durch die Reform der Hopfenzertifizierung? All diese Fragen werden am 06.10.2023 in Wolnzach beleuchtet.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

*Rechtsanwältin Anna Kiermeier
Lehrbeauftragte der Juristischen Fakultät*

Anmeldung:

Sie können sich **verbindlich bis zum 22. September 2023** mithilfe unseres **QR-Codes** oder über den Link <https://www.uni-goettingen.de/de/anmeldung+hopfentagung/677979.html> mit dem Formular auf unserer Website anmelden.



Die Teilnahme ist kostenfrei.
Die Kapazitäten vor Ort sind jedoch begrenzt.



Deutsches
Hopfenmuseum
Wolnzach

Deutsches Hopfenmuseum Wolnzach
Elsenheimerstraße 2
85283 Wolnzach



Kontaktadresse:

Institut für Landwirtschaftsrecht
Platz der Göttinger Sieben 5
37073 Göttingen

Telefon: (05 51) 39 – 2 74 15
Fax: (05 51) 39 – 2 60 80
E-Mail: iflr@jura.uni-goettingen.de

Dem Hopfen sein Recht –

*rechtliche Herausforderungen
rund um die Sonderkultur*



Wolnzach, 6. Oktober 2023



ILR Institut für
Landwirtschaftsrecht

Dem Hopfen sein Recht – rechtliche Herausforderungen rund um die Sonderkultur

Vormittag	Freitag, 6. Oktober
09:00 Uhr	Begrüßung: Anna Kiermeier Rechtsanwältin und Lehrbeauftragte, München und Göttingen
09:15 Uhr	Grußworte
09:30 Uhr	<i>Von Hopfengärten und Hopfenbauern – Anmerkungen zur Rechts- und Kultur- geschichte des Hopfenanbaus in Bayern</i> Prof. Dr. Dr. Reinhard Heydenreuter ehem. Archivdirektor am Bayerischen Hauptstaatsarchiv; ehem. Leiter des Archivs der Bayerischen Akademie der Wissenschaften; Professor Emeritus für Neuere Geschichte und Bayerische Landesgeschichte, Katholische Universität Eichstätt- Ingolstadt sowie der Universität Passau
10:15 Uhr	Hopfen-Baurecht: Baurechtliche Aspekte Anna Kiermeier Rechtsanwältin, Fachanwältin für Agrarrecht in München; Lehrbeauftragte der Universität Göttingen, Institut für Landwirtschaftsrecht
11:00 Uhr	Kaffeepause
11:15 Uhr	<i>Neue hopfenrechtliche Vorschriften der EU und des Bundes – Systemumstellung der Förderung des Hopfensektors; Reform der Hopfenzertifizierung:</i> Werner Albrecht Sachbearbeiter u.a. für den Hopfenmarkt im BMEL, Bonn
12:00 Uhr	Mittagessen

Nachmittag	Freitag, 6. Oktober
13:00 Uhr	<i>Bedeutung des Grundwassers für den Hopfenanbau</i> Karl Schwab Rechtsanwalt, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, München
13:45 Uhr	<i>Der Hopfen als Lebensmittel: Welche Verpflichtungen ergeben sich daraus?</i> Christian Ballke, LL.M Rechtsanwalt, Meisterernst Rechtsanwälte, München
14:30 Uhr	<i>Agri PV im Hopfen:</i> <i>Eine Herausforderung an Betreiber und Behörden – Verbesserungspotential</i> Dr. Bernhard Gruber AgrarEnergie GmbH & Co. KG, Mainburg
15:15 Uhr	Kaffeepause
15:30 Uhr	<i>Der Hopfen und sein Personal – Arbeitsrechtliche Aspekte</i> Dr. Thomas Sanhüter Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeits- recht, München
16:15 Uhr	<i>Abschließende Podiumsdiskussion (alle Referenten)</i> Moderator: Prof. Dr. José Martinez Institut für Landwirtschaftsrecht, Universität Göttingen
16:45 Uhr	<i>Abschluss der Veranstaltung / Verabschiedung:</i> Anna Kiermeier Rechtsanwältin und Lehrbeauftragte, München und Göttingen
17:00 Uhr	<i>Führung durch das Hopfenmuseum</i>
18:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Sie können die wissenschaftliche Arbeit
des ILR durch eine Spende unterstützen:
Georg-August-Universität Göttingen
Norddeutsche Landesbank
IBAN: DE28 2505 0000 0106 0326 18
BIC: NOLADE2HXXX
Verwendungszweck: 4420011 – Spende
Institut f. Landwirtschaftsrecht

Eine Spendenbescheinigung wird aus-
gestellt. Versandadresse bitte schriftlich
an iflr@gwdg.de mitteilen.

Für die freundliche Unterstützung dieser Tagung danken wir:



rentenbank

Förderbank für die Agrarwirtschaft

PFGC | PETERS
FLESchUTZ
GRAF VON CARMER
KÄÄB

RECHTSANWÄLTE & STEUERBERATER

KASTNER AG

WIR ENTWICKELN, PRODUZIEREN
UND VERLEGEN MEDIEN.

Wolnzach, 6. Oktober 2023



ILR Institut für
Landwirtschaftsrecht